

Kleine Römer mit Studentenausweis

Kinderuni mit Dr. Stefan Maier über Geheimnisse des Gäubodenmuseums

„Wer war schon einmal im Museum?“ Zahlreiche Hände schießen in die Luft. „Ich war mal in einem Museum in Dubai!“, „Ich war schon im Gäubodenmuseum!“, „Ich war im Nawareum!“, erzählen die Kinder eifrig. Ob mit der Schule, den Eltern oder mit Freunden - der Museumsbesuch ist für sie nicht wegzudenken. Aber was macht ein Museum eigentlich genau?

Dieser spannenden Frage gehen die jungen Studenten der Kinderuni gemeinsam mit ihrem heutigen Dozenten, Dr. Stefan Maier, stellvertretender Leiter des Gäubodenmuseums, auf die Spur. Er lässt die Kinder einen interessanten Blick hinter die Kulissen werfen und erzählt ihnen von den verschiedenen stadtgeschichtlichen Abteilungen und Personen, die man braucht, um ein Museum mit seinen jeweiligen Bereichen auf die Beine stellen zu können.

Dabei macht Dr. Maier einen wichtigen Punkt klar: Das Museum ist für alle Altersklassen da. So wird



Der stellvertretende Museumsleiter Dr. Stefan Maier mit den jungen Studenten der Kinderuni am TUM Campus-Straubing.

Foto: Sabrina Holz

in dieser Vorlesung ersichtlich, dass viele der Kinder das Gäubodenmuseum schon einmal besichtigt haben. Die Aufgabe des Museums: das Sammeln und Bewahren von Materiellem und Immateriellem und die Präsentation für die Öffentlichkeit. Auch die jungen Studenten erzählen, was sie gerne sammeln: Muscheln, D-Mark, Schiffe und Steine - das Kerngeschäft des Museums

kennen die Kinder. Ziel des Sammelns ist dabei laut Maier, das dingliche Gedächtnis der Stadt zu sein. Vor allem geht es beim Museum auch darum, Vielfalt zu fördern, Freude daran zu haben und Wissen auszutauschen. Außerdem berichtet der Dozent über Museen aus aller Welt. Paris, London oder NewYork - die Kinder staunen über die verschiedenen Bilder der Museen. „Der

Louvre ist das meistbesuchte Museum der Welt. 8,1 Millionen Besucher sind dort jährlich.“

Außerdem werden ihnen die Ausgrabungen und Funde sowie die verschiedenen Schritte, die es dafür braucht, nähergebracht. Mit Stift, Notizblock und Studentenausweis ausgestattet, lauschen die Studenten und schreiben eifrig mit. Sie lernen über Restaurierungsarbeiten und den Umgang mit Exponaten. Dazu bekommen sie eine Aufgabe: Dr. Maier zeigt den Kindern ein Abbild eines Bildes und simultan ein Abbild des gleichen Bildes in restaurierter Form. Auf die Frage hin, woran man den Unterschied erkennen, melden sich die Kinder schnell und stellen ihren geschulten Blick unter Beweis. „Der Kirchturm ist verändert worden!“, „Hier ist das Bild heller!“. Innerhalb kürzester Zeit erkennen sie die Unterschiede. Die jungen Studenten konnten in dieser Vorlesungseinheit ihr Wissen über das Museum erweitern und viel Neues über ein spannendes Themengebiet erfahren. –sab–